

# Kunstwerke im Dialog mit exotischen Baumriesen

„Skulpturen im Park“ / Ausstellung zugunsten der Kinder in Burundi bis 30. September zu sehen

Von Gisela Brüning

**Baden-Baden** – Das Wetter deklassierte sich von vornherein als Kunstbanause, denn das große Engagement von Katrin Schmitz-Rieger und dem Kunstverein Art Baden-Baden hätte am Samstagnachmittag wahrlich eitel Sonnenschein verdient. Stattdessen goss es in Strömen.

„Skulpturen im Park“ lautet der Titel der Ausstellung, die noch bis zum 30. September in der „Villa Schlapper“ (Stadelhoferstraße 18) zu besichtigen ist. Sie bietet ein ungewöhnliches Ensemble aus bemerkenswerten Kunstwerken im Dialog mit exotischen Baumriesen und romantischer Gartenarchitektur. Acht Künstler stellten sich und ihre Intentionen den zahlreichen Besuchern persönlich vor, was angesichts des dräuenden Himmels nicht in der gebotenen Ausführlichkeit geschah.

Jochen Pfisterer war mit grazilen Stahlskulpturen vertreten, während die Figuren von Klaus Grocholl archaische Präsenz aufwiesen, die an große Holzstämme erinnerten, die dem Künstler als Material gedient hatten. Holz, das in be-



Skulpturen im Park – sind noch bis zum 30. September in der „Villa Schlapper“ zu besichtigen.

Foto: Brüning

wegter Form, seinen ursprünglichen Wuchs behalten durfte, wählte Erich Klotz für seine Arbeiten. Beeindruckende Ausstellungsstücke steuerten auch Christina Humpert mit Kleinskulpturen, Maler Rudi Eckerle mit seinem farbig gefassten Erstlingswerk aus Holz

und Helga Kalkbrenner bei, die sich eigentlich auch eher der Malerei verschrieben habe. Schließlich lernte man auch die kubistische Ausdrucksweise von Simon Bimbinneck kennen und die Arbeiten von „Lebenskünstler, Weltenbummler und Leistungssport-

ler“ Rüdiger von Wenckstern. Doch bei diesem außergewöhnlichen Anlass galt zunächst das Hauptaugenmerk den Vertretern des kleinen und bitterarmen Landes Burundi, eingeklemt zwischen den Republiken Kongo, Ruanda und Tansania. Botschafter Anatole

Bacannamwo freute sich aufrichtig über die Hilfe für sein Land, das als Naturparadies zwischen Tanganjika- und Victoria-See alle Voraussetzungen für großen Wohlstand böte, hätte es sich nicht durch andauernde Kriegshandlungen aufgerieben und zerrüttet. In

dem Land, das nicht ganz so groß wie Baden-Württemberg ist, liegt das Durchschnittsalter der etwa acht Millionen Einwohner bei 16,7 Jahren.

Es war nicht die erste Aktion des Kunstvereins für „Burundikids“. Das BT berichtete vor zwei Jahren bereits ausführlich über eine Benefizveranstaltung, in deren Rahmen Philipp Ziser, ein Karlsruher Journalist, der seit mehreren Jahren in dem von der deutschen Krankenschwester Verena Stamm gegründeten Sozialprojekt in Burundi arbeitet. Auch Dietrich v. Berg, der Honorarkonsul, äußerte sich zu dem Land, das während der Kolonialzeit als Urundi unter deutschem Protektorat stand. Er schilderte die Bewohner von Burundi als sehr aktive Menschen, denen es mit Hilfe zur Selbsthilfe unter friedlichen Bedingungen gelingen sollte, aus der Misere heraus zu kommen. Eine ganze Reihe von Künstlern hatte Arbeiten zur Verfügung gestellt, die als Tombola-Gewinn oder als Auktions-Ware Spenden-gelder für „Burundikids“ bringen sollten. Auch Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner leerte seine Taschen für den guten Zweck.

## Vortrag über den Papst

**Baden-Baden** (red) – „Professor Doktor Papst“ – unter diesem Titel steht ein Vortrag heute, Montag, 19. September, um 20 Uhr im Gemeindehaus von St. Bernhard, Bernhardusplatz 10. Über den Theologen Josef Ratzinger spricht laut einer Mitteilung des Veranstalters Professor Wolfgang Beinert aus Pentling, einer seiner früheren Schüler und Assistenten. Er habe aufmerksam und aus der Nähe die Entwicklung des heutigen Papstes vom jungen Konzilstheologen bis zum Papst verfolgt, heißt es in der Mitteilung weiter. Veranstalter ist das Bildungswerk der Seelsorgeeinheit Baden-Baden.

## Pubertierende 50-Jährige, alternde Rocker und Kosaken

Mime Crime und Jockel Tschiersch zu Gast bei „BADzille“



Wandelbar: Die Mitglieder von Mime Crime. Foto: pr

**Baden-Baden** (red) – Die Veranstaltungsreihe „BADzille“ präsentiert am kommenden Donnerstag, 22. September, 20 Uhr, Kabarett im Doppelpack mit Jockel Tschiersch und Mime Crime. Der Kabarettabend findet im Kurhaus (Runder Saal) statt.

„Die Pubertät mit 50 – ein medizinischer Sensationsbefund“ findet zunächst einmal Jockel Tschiersch. Der Kabarettist versucht, die Welt zu verstehen, heißt es in einer Mitteilung der Baden-Baden Events GmbH, die den Kabarettabend veranstaltet.

Tschiersch beschäftigt sich mit Symptomen eines pubertierenden „Fünfigers“, wozu die Begegnung mit emanzipierten Frauen oder auch die latente Gewalt beim Discounter gehöre, heißt es weiter. Auch die Alltagsprobleme eines Patchwork-Papas auf dem öffentlichen Spielplatz versucht er zu analysieren. Inspiration für seine humoristischen Auftritte hole sich Jockel Tschiersch aus dem täglichen Leben.

Eine Mischung aus bekannter Musik, wildem Slapstick und Pantomime gibt Mime

Crime zum Besten. Uli Gleichmann, Joseph Sternweiler und Alexander Simon begeben sich dabei auf eine Reise durch die Welt der Schlager, Klassik und anderer Musikstile, verspricht der Veranstalter. Mit schwarzem Humor, schnellen Kostümwechseln und jeder Menge Slapstick wollen sie ihr Publikum begeistern. Dabei versetzen sie sich in die Rolle von psychopathischen Pianisten oder strauchelnden Panflötenspielern und betreten als alternde Rocker oder Kosaken die Bühne. In ihrem Musik-Kabarett werden zahlreiche Identitäten ausprobiert. Die

Künstler scheuen sich laut einer Mitteilung auch nicht davor, an ihrer Zurechnungsfähigkeit zweifeln zu lassen, und zwar dann, wenn sie als unachtete Schlagersänger auftreten.

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Information Stadteinfahrt (B 500), ☎ (07221) 275233 (Montag bis Samstag 9 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag 9 bis 13 Uhr) sowie im i-Punkt der Trinkhalle, ☎ (07221) 932700 (täglich außer montags von 10 bis 18 Uhr).  
♦ [www.badenbadenevents.de](http://www.badenbadenevents.de)

## Interkulturelle Woche mit Veranstaltungsrekord

Themen Migration, Zusammenleben und Toleranz der Kulturen im Mittelpunkt

Von Peter Fauth-Schlag

**Baden-Baden** – 21 Veranstaltungen, so viele wie noch nie, bietet die achte „Interkulturelle Woche“ in der Kurstadt. Sie wurde vom Verein „Perspektive Baden-Baden – Verein zur Förderung von Migranten“ organisiert. Dessen zwei Vorsitzende, Frank Fülle und Clemens Litterst, sowie Christian Kühnel von Amnesty International, Gruppe Baden-Baden, und vom Arbeitskreis Asyl Baden-Baden präsentierten jetzt das Programm.

Die bundesweite „Interkulturelle Woche“ ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Sie rückt die Themen Migration, Zusammenleben und Toleranz der Kulturen in den Mittelpunkt. Ihr Motto lautet: „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“.

Die Auftaktveranstaltung beginnt am Donnerstag, 22. September, um 19.30 Uhr in der Spitalkirche. Simin Khakpour, Athar Torabi, Javid und Ahmad Yahyazadeh spielen klassische persische und Sufi-Musik. Erstmals beteiligt sind die

Paulusgemeinde und das Diakonische Werk Rastatt/Baden-Baden. Am Sonntag, 25. September, präsentieren sie um 17 Uhr in der Pauluskirche „Butterfly Blues“, ein Theaterstück von Henning Mankell mit der Theatergruppe „Schweinwerfer“ über zwei afrikanische Migrantinnen auf dem Weg nach Europa – über Auffanglager, kriminelle Schlepper und Mädchenhändler.

Am Montag, 26. September, von 16 Uhr bis 17.30 bietet der Kindertreff Cité für Kinder von sechs bis elf Jahren Quiz und Rätsel mit Fragen rund um die Welt an. Die Brücke 99 der Caritas organisiert am Dienstag, 27. September, ab 17 Uhr ein internationales Tischtennisturnier für Jugendliche in den Räumen des Jugendtreffs (Schwarzwaldstraße 101). Um 19 Uhr spricht der Baden-Badener Publizist Diethard Schlegel über „Russen im 19. Jahrhundert in Baden-Baden und ihr Beitrag zur Entwicklung der Stadt“.

Im Filmcollier zeigen Amnesty International und der Arbeitskreis Asyl um 20 Uhr „Hotel Sahara“ – einen mauretanischen Film mit Untertiteln



Frank Fülle, Christian Kühnel und Clemens Litterst (von links) stellen das reichhaltige Programm der Interkulturellen Woche mit 21 Veranstaltungen vor. Foto: Fauth-Schlag

über Flüchtlinge auf dem Weg ins „gelobte“ Europa.

Ein „Grenzenloses Frauenfrühstück“ offeriert das Frauen-Kulturforum am Mittwoch, 28. September, von 9 Uhr bis 11.30 Uhr im Stadtteilzentrum Briegelacker. Dort gibt es von 14.30 Uhr bis 17 Uhr auch Einblick in seine interkulturelle Arbeit – mit Spiel, Spaß und Action für Jung und Alt. Die Musikwerkstatt Baden-Baden und der Deutsch-Italienische Kreis veranstalten um 19 Uhr

einen Kammermusikabend des Barock im Kristallsaal des LA8.

Mit der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland geht's am Donnerstag, 29. September, um 14 Uhr ab dem Kurhaus auf die Spuren berühmter russischer Persönlichkeiten. Diese Wanderung wird am Freitag, 30. September, um 10 Uhr in russischer Sprache wiederholt. Die Freunde von Martinique und der Karibik in Baden-Württemberg bieten Ly-

rik aus Übersee in der Residenz Bären (Lichtentaler Hauptstraße 39). Die Brücke – eine Fraueninitiative für Dialog und Toleranz – lädt um 17.15 Uhr zu einem türkischen Kochkurs ins Stadtteilzentrum Briegelacker ein. Und um 19.30 Uhr gibt der Deutsch-Italienische Kreis in der Lichtentaler Straße 64 eine „interkulturelle Bedienungsanleitung“ unter dem Motto „Neue Lebensart Barock“.

Am Freitag, 30. September

stellen die Schüler der Theodor-Heuss-Förderschule von 11 bis 12.15 Uhr in einer feierlichen Gemeinschaftsveranstaltung die Reichhaltigkeit ihrer Herkunftsländer vor. „Jump – Spring in dein Leben“ heißt ein Film, den die Brücke 99 um 19 Uhr zeigt.

Am Samstag, 1. Oktober, um 19 Uhr wird in der Spitalkirche die Ausstellung „50 Jahre Amnesty International“ eröffnet. Sie ist bis Montag, 10. Oktober, täglich von 9 Uhr bis 19 Uhr zu sehen. Der Sonntag, 2. Oktober, gehört im Scherer-Kinder- und Familienzentrum von 13 Uhr bis 18 Uhr dem Spracherwerb und der Sprachförderung von Kindern. Eine osmanische Kunstvorführung zum Mitmachen mit zwei jungen türkischen Künstlern gibt es von 15 Uhr bis 18 Uhr im Stadtteilzentrum Briegelacker.

Und am Montag, 3. Oktober lädt der Türkisch-Islamische Kulturverein von 11 Uhr bis 16 Uhr zu einem Tag der offenen Moschee mit Tee und Gebäck in die Steinbacher Fatih-Moschee. Weitere Programminfos gibt es unter ☎ (07221) 18350 oder [info@perspektive-in-baden-baden.de](mailto:info@perspektive-in-baden-baden.de).